

SCHNELLTESTS ZWEIMAL IN DER WOCHE – VIDEOKONFERENZEN - ELTERN IN DER SCHULE

Liebe Eltern, liebe Schüler und Schülerinnen,

nun haben wir die erste Woche mit **Selbst-Schnell-Tests** von ganz vielen SchülerInnen hinter uns. Das war aufregend; insbesondere die 15 Minuten Wartezeit bis zum endgültigen Ergebnis haben uns auf die Folter gespannt. Ganz erfreulich: Bisher gab es nur negative Ergebnisse.



Das ist natürlich kein eindeutiger Nachweis, genau wie ein positives Ergebnis keine endgültige Feststellung einer Infektion ist. Erst der an ein positives Schnell-Testergebnis anschließende private PCR-Test (z. B. beim Hausarzt) liefert Klarheit.

Sollte ein Kind ein **positives Schnell-Testergebnis** erhalten, muss es nach Erhalt des Ergebnisses die Schule verlassen. Kinder der Sekundarstufe I (bis Jg. 10) werden ins Schulbüro gebracht und müssen von den Eltern abgeholt werden. SchülerInnen der S 4 gehen allein nach Hause. Deren Eltern werden von den TutorInnen über das Ergebnis informiert. Wir informieren als Schule das **Gesundheitsamt**. Da wir während der Testungen Abstand zwischen den Kindern halten und quer lüften, müssen zunächst keine weiteren Kinder die Schule verlassen. Erst nach einer Mitteilung über ein mögliches positives PCR-Ergebnis setzt sich das Gesundheitsamt mit Ihnen und der Schule zur

Klärung der weiteren Schritte in Verbindung. Beim zweiten Test bekommt man das Ergebnis aber nicht sofort. Bis zum Ergebnis muss Ihr Kind in Quarantäne. Es muss sich also von anderen Kindern und Erwachsenen fernhalten und darf die Wohnung nicht verlassen.

Wenn auch beim zweiten Test Corona festgestellt wird, sagt Ihnen das Gesundheitsamt, wie Sie und Ihr Kind sich verhalten müssen. Wenn der zweite Test kein Corona findet, sagen Sie uns bitte Bescheid. Ihr Kind kann dann wieder zur Schule kommen.

Ab der kommenden Woche stehen im KAIFU so viele Testkits zur Verfügung, dass wir alle Kinder in der Sekundarstufe I **zweimal in der Woche testen** können. Weiterhin gilt das Prinzip der Freiwilligkeit.

Gleichwohl möchte ich an dieser Stelle für eine Testung von allen Kindern in der Schule werben. Wir haben mit den Klassen sehr intensiv und vertrauensvoll über den Sinn und das Format der Testungen gesprochen. Es schützt uns alle; und wir sitzen alle im gleichen Boot. Es war bemerkenswert, wie gut sich gerade die kleineren Kinder Gedanken gemacht haben, wie wichtig es ist, ein Kind, das u. U. positiv getestet wurde, zu stützen und zu schützen. Wir alle können uns anstecken, ohne dass wir es wollen oder merken. Natürlich ist das Gefühl da, die Ansteckung sei ein Makel. Das ist sie nicht! Es ist, so anstrengend es klingt, seit einem Jahr ein Teil unser aller Leben. Aber das Erkennen einer Ansteckung hilft, sich z. B. in rechtzeitige medizinische Behandlung zu geben, und es verhindert, dass andere Menschen sich anstecken. Bitte prüfen Sie mit Ihren Kindern, ob nicht alle Kinder in der kommenden Woche die Tests durchführen können.

An dieser Stelle möchte ich schulöffentlich

dem Kollegium des KAIFU meine Dankbarkeit zollen, dass es auch diese ganz neue Aufgabe der Anleitung der Testungen zusätzlich bewältigt.

Natürlich gibt es auch weiterhin das Lernen in der Distanz in den Jg. 5, 7, 8, 9 und der S 2. Dieser Unterricht ist genauso bedeutsam wie alles, was in der Präsenz stattfindet – für alle Kinder dieser Klassen ist es der zentrale Ort des Lernens. Ich möchte daher alle Eltern noch einmal bitten, intensiv mit den SchülerInnen dieser Jahrgänge über das Nutzen der **Kamera in Videokonferenzen** zu sprechen. Wir erwarten, dass alle Kinder zu Beginn der Sitzung zur Begrüßung und auch in der Konferenz bei Beiträgen ihr Videobild einschalten. Es ist kaum zu glauben, wie viele Kameras und Mikrofone kaputt sein sollen. Bitte prüfen Sie einmal die Geräte Ihrer Kinder; sollten alle Geräte heil sein, erinnern Sie Ihre Kinder bitte daran, dass auch im Präsenzunterricht unvollständiges Material Auswirkungen auf die Bewertung des Arbeitsverhaltens haben kann. Sollten tatsächlich Geräte defekt sein und niemand einen Ersatz besorgen können, so kann ggf. über die Klassenleitung eine Anfrage an die Schule zur Bereitstellung eines Leihgeräts gerichtet werden.

Auch weiterhin gilt für **Besuche von Eltern in der Schule** eine Begrenzung. Der Hygieneplan der BSB ist klar: Eltern und schulfremde Personen müssen auf dem Schulgelände und im Schulgebäude eine medizinische Maske tragen. Darüber hinaus muss ihr Besuch von der Schule dokumentiert werden. Die Eltern sind gebeten, ihre Kinder vor dem Schulgebäude zu verabschieden oder in Empfang zu nehmen. Sie melden sich ansonsten **immer** im Schulbüro der Schule an, wenn sie ein Gespräch mit einer Lehrkraft in der Schule führen möchten. Bitte rufen Sie am besten im Schulbüro unter 42801-2333 an – viele Dienstleistungen lassen sich telefonisch oder online unter

Gymnasium-Kaiser-Friedrich-Ufer gymnasium-kaiser-friedrich-ufer@bsb.hamburg.de klären.

Ein großes Problem bleibt es, über eine so lange Zeit wie bisher die **Motivation im Fernunterricht** aufrechtzuerhalten. Genau wie die Eltern machen wir uns bei einigen Kindern Sorgen – und bieten daher interessierten Eltern eine Fortbildung zum Thema am Do., 8. 4., von 17 bis 18 Uhr an. Ansprechpartner sind unsere BeratungslehrerInnen Herr Dr. Wendt und Frau Schulte. Bitte schreiben Sie zur Anmeldung an der Veranstaltung bis zum 6.4. eine Mail an joachim.wendt@kaifu.hamburg.de, so dass Sie einen Link zur entsprechenden Videokonferenz erhalten.

*Viele Grüße,
Arne Wolter*